





# Bümpär for motor vehicle

**Patent number:** DE2542920  
**Publication date:** 1977-03-31  
**Inventor:** PETER DIETMAR  
**Applicant:** PORSCHE AG  
**Classification:**  
- International: **B60Q1/04; B60R19/50; B60Q1/04; B60R19/02; (IPC1-7): B60R19/02; B60Q1/00**  
- european: **B60Q1/04F; B60R19/50**  
**Application number:** DE19752542920 19750926  
**Priority number(s):** DE19752542920 19750926

Also published as:

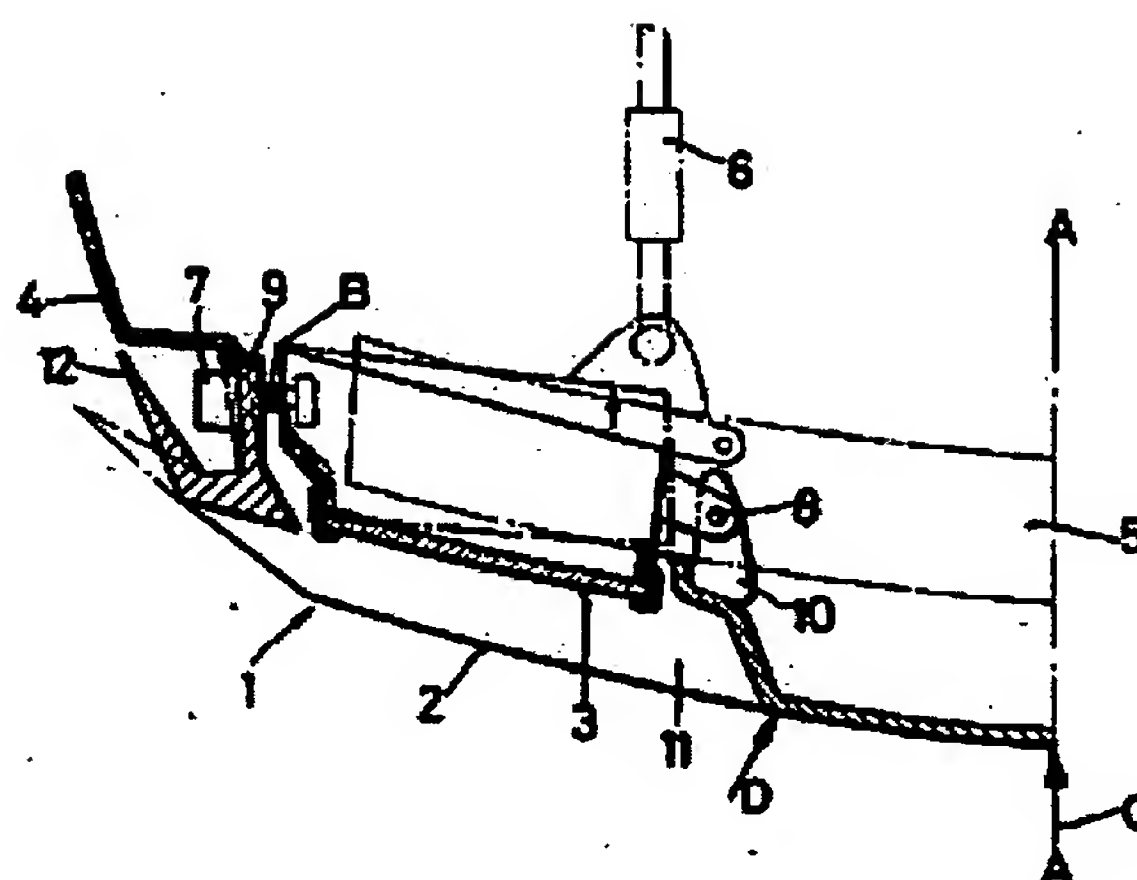
 US4070051 (A1)  
 GB1555260 (A)  
 FR2325540 (A1)  
 IT1067688 (B)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE2542920

Abstract of corresponding document: **US4070051**

An improved motor vehicle bumper comprises a form-stiff support, a headlight and an elastic covering forming the end portion of the vehicle body. The headlight is provided in a recessed portion and is held by a pair of holding members at wall portions of the elastic covering. Impact on the covering causes the headlight to be pivoted about its attachment to one of the wall members and prevent damage to the headlight proper.



Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY

51

Int. Cl. 2:

B 60 R 19/02

B 60 Q 1/00

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



# Auslegeschrift 25 42 920

11

21

22

43

44

Aktenzeichen: P 25 42 920.3-21

Anmeldetag: 26. 9. 75

Offenlegungstag: 31. 3. 77

Bekanntmachungstag: 1. 3. 79

30

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung: Stoßfänger für Fahrzeuge, insbesondere Kraftfahrzeuge

71

Anmelder: Dr.Ing.h.c. F. Porsche AG, 7000 Stuttgart

72

Erfinder: Peter, Dietmar, 7000 Stuttgart

56

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:  
Nichts ermittelt

DE 25 42 920 B 2

● 2. 79 909 509/32

BEST AVAILABLE COPY

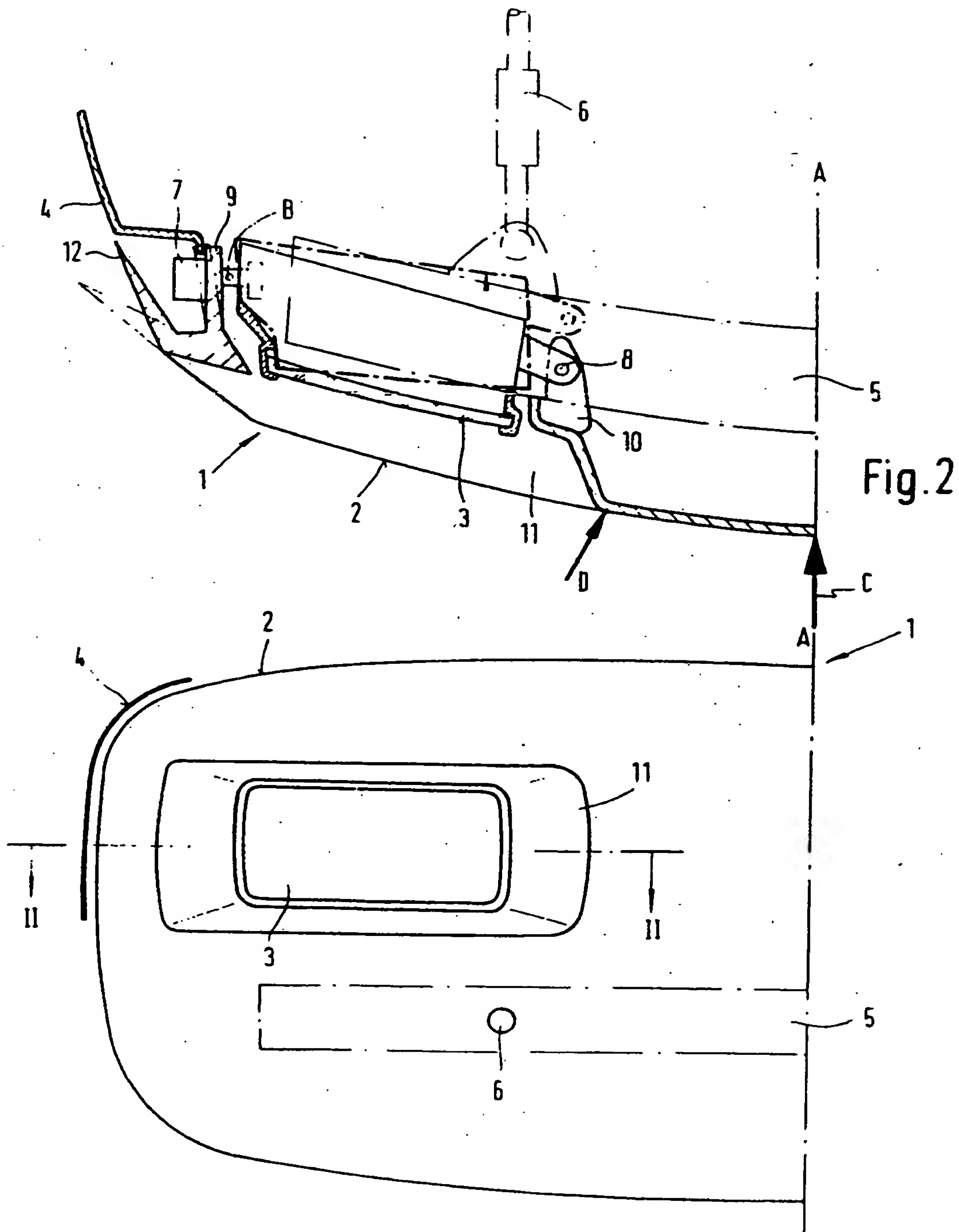


Fig.1

## Patentansprüche:

1. Stoßfänger für Fahrzeuge, insbesondere Kraftfahrzeuge, der einen formsteifen Träger, eine Leuchte und eine elastische, den Endbereich des Aufbaues des Fahrzeuges bildende Abdeckung umfaßt, dadurch gekennzeichnet, daß die Leuchte (3) unter Zwischenschaltung von Haltegliedern (7 und 8) an Wandungsabschnitten (9 und 10) der elastischen Abdeckung (2) vorgesehen ist.

2. Stoßfänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteglieder (7) und/oder die Wandungsabschnitte (9) zumindest teilweise nach Art eines Scharniers ausgebildet sind.

3. Stoßfänger nach Anspruch 2, bei dem die Leuchte eine rechteckige Grundform aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die scharnierartige Ausbildung der Halteglieder (7) und/oder der Wandungsabschnitte (9) an der der Mittellängsebene (A-A) des Fahrzeuges abgewandten Seite der Leuchte (3) vorgesehen ist.

4. Stoßfänger nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteglieder (7 und 8) durch Schrauben gebildet sind.

5. Stoßfänger nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Wandungsabschnitte (9 und 10) flanschartig gestaltet sind.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Stoßfänger für Fahrzeuge, insbesondere Kraftfahrzeuge, der einen formsteifen Träger, eine Leuchte und eine elastische, den Endbereich des Aufbaues des Fahrzeuges bildende Abdeckung umfaßt.

Bei einem derartigen bekannten Stoßfänger ist die Leuchte unabhängig von der Abdeckung an dem hinter dieser liegenden Träger befestigt. Bei Stößen gegen diesen Stoßfänger, beispielsweise im Bereich der Leuchte, wird die Abdeckung zusammengedrückt, ohne daß die Leuchte eine entsprechende Relativbewegung ausführt, wodurch die Leuchte schon bei geringen Unfallstößen beschädigt wird.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Stoßfänger der eingangs genannten Art in der Weise auszubilden, daß der vorbeschriebene Nachteil vermieden wird.

Nach der Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Leuchte unter Zwischenschaltung von Haltegliedern an Wandungsabschnitten der elastischen Abdeckung vorgesehen ist. Hierzu ist es von Vorteil, wenn gemäß einer Ausgestaltung der Erfindung die Halteglieder und/oder die Wandungsabschnitte zumindest teilweise nach Art eines Scharniers ausgebildet sind. Weist die Leuchte eine rechteckige Grundform auf, so ist es vorteilhaft, wenn nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung die scharnierartige Ausbil-

dung der Halteglieder und/oder der Wandungsabschnitte an der der Mittellängsebene des Fahrzeuges abgewandten Seite der Leuchte vorgesehen ist. Ferner ist gemäß Weiterbildungen der Erfindung vorgesehen, daß die Halteglieder durch Schrauben gebildet, und die Wandungsabschnitte flanschartig gestaltet sind.

Der mit der Erfindung erzielte Vorteil ist darin zu sehen, daß bei einem Stoß (8 km/h) auf die Abdeckung im Bereich der Leuchte diese ebenfalls eine Relativbewegung ausführt und ausweicht. Durch die scharnierartige Ausbildung der Halteglieder und der Wandungsabschnitte wird dieses Ausweichen noch zusätzlich unterstützt. Sofern die scharnierartige Ausbildung an der der Mittellängsebene des Fahrzeuges abgewandten Seite der Leuchte vorgesehen ist, ist ein wirkungsvolles Ausweichen der Leuchte auch bei Stößen, die in der Mittellängsebene des Fahrzeuges oder unter einem Winkel zu dieser angreifen, sichergestellt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Stoßfängers,

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie II-II von Fig. 1.

Ein Stoßfänger 1 umfaßt eine formbeständige, jedoch elastische Abdeckung 2, an der eine Leuchte 3 vorgesehen ist. Die aus Kunststoff, vorzugsweise Schaumstoff, bestehende Abdeckung 2 ist einerseits am Aufbau 4 eines Fahrzeuges und andererseits an einem formsteifen Träger 5 angeordnet, der unter Vermittlung von hydraulischen Dämpfern 6 am Aufbau 4 in Lage gehalten wird.

Die Leuchte 3 ist ausschließlich an der Abdeckung 2 befestigt. Hierzu dienen Halteglieder 7 und 8 und Wandungsabschnitte 9 und 10 der Abdeckung 2, die im wesentlichen flanschartig ausgebildet sind.

Das Halteglied 7 und der elastische Wandungsabschnitt 9, die der Mittellängsebene A-A des Fahrzeuges abgewandt sind, sind nach Art eines Scharniers ausgebildet, so daß sich die Leuchte 3 bei entsprechender Krafteinwirkung um einen Punkt B bewegen kann. Es besteht auch die Möglichkeit, das Halteglied 8 und den Wandungsabschnitt 10 in gleicher Weise auszuführen.

Die Leuchte 3 ist an der Abdeckung 2 zurückversetzt in einer Nische 11 vorgesehen.

Zur Montage des Haltegliedes 7 wird ein Teil 12 der Abdeckung 2 in eine mit strichpunktierten Linien dargestellte Lage verschwenkt.

Greift an der Abdeckung 2 des Stoßfängers 1 beispielsweise in der Mittellängsebene A-A eine Kraft C oder im Winkel zu der Mittellängsebene eine Kraft D an, so wird die Abdeckung 2 entsprechend verformt, und die Leuchte 3 bewegt sich aus ihrer vorgesehenen Lage, d. h. sie schwenkt um den Punkt B in eine mit strichpunktierten Linien dargestellte Lage. Ist die Abdeckung 2 wieder entlastet, kann sie sich selbsttätig in ihre Ausgangsstellung zurückbilden und die Leuchte 3 ihre ursprüngliche Lage einnehmen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen